

Material 2**Diese genialen Quadrat-Bäume sollen Smog wegfiltern**

von Nina Trentmann

Die Erfinder nennen die quadratischen Gebilde CityTrees, Stadtbäume. Denn die High-Tech-Elemente erfüllen genau den Zweck von Bäumen. Sie binden Schadstoffe – und reduzieren die Luftverschmutzung.

Die gut vier Meter hohen CityTrees sind mit einem speziellen Moos verkleidet, das dreckige Luft extrem gut absorbiert – einer der künstlichen Bäume leistet angeblich so viel wie 275 echte Bäume. Die Erfinder der eckigen Moos-Bäume stammen aus Deutschland, die Firma hat ihren Sitz in Dresden.

Ihre erste große Asien-Premiere haben die CityTrees nun Tausende Kilometer weiter östlich, in Hongkong. Die ehemalige britische Kronkolonie ist vom Smog ebenso geplagt wie ganz China. [...]

Die Idee ist eine der spektakulärsten auf einem hochlukrativen Markt. Denn Urbanisierung, wachsender Wohlstand und wachsender Verkehr lassen viele Städte auf dem Globus unter dreckiger Luft leiden. Die Nachfrage nach Anti-Smog-Lösungen wird immer größer.

Denn in einer globalen Welt ist saubere Luft inzwischen nicht nur eine Gesundheits-, sondern auch eine Standortfrage. Nur jene Metropolen können die besten Talente der Welt anlocken, die diesen auch ein gesundes Leben mit guter Luft anbieten können. Und nur wo die besten Fachkräfte leben und arbeiten wollen, siedeln sich Firmen an und wächst der Wohlstand.

Die CityTrees kombinieren Natur und Technik. So befinden sich in dem Moos eines der in Hongkong aufgestellten Elemente über hundert Sensoren, die die Sonneneinstrahlung und den Wasserverbrauch messen und diese Daten an eine Anwendung in der Cloud weitergeben.

Der Strom dafür wird mithilfe von Solarzellen erzeugt. Wenn alles klappt, wird das zuständige Grünflächenamt also automatisch über den aktuellen Zustand des biologischen Filters informiert.

Weiche Moossorte es genau ist, die die Luft reinigen kann, will Honus nicht verraten. „Das Moos wird in Deutschland gezüchtet, es ist mindestens 20 Jahre haltbar“, sagt er lediglich. [...] Ein CityTree besteht dabei nach Angaben von Honus aus 1682 Moosseinheiten und verbraucht rund drei Quadratmeter Bodenfläche. „Damit erreichen wir die Filterleistung von 275 normalen Straßenbäumen, das Moos absorbiert die Abgase von 420 Pkw“, erklärt der 29-Jährige.

Die Filterleistung des zusammen mit drei deutschen Universitäten entwickelten Konzepts sei höher als bei herkömmlichen Straßenbäumen. „Die Moose nehmen die Schadstoffe in die eigene Biomasse auf, sie sind der Luft damit permanent entzogen“, erklärt er.

Das hat jedoch seinen Preis: Für einen Moos-Baum werden je nach Ausstattung zwischen 14.000 und 25.000 Euro fällig. Das sei jedoch im Verhältnis nicht viel, sagt Honus: „Allein die Stadt Leipzig gibt in acht Jahren rund 160 Millionen Euro für die Luftbesserung aus.“ [...]

„Der Bedarf nach Luftreinigung ist da, vor allem in Asien“, sagt auch Richard Cope, Trendanalyst beim Marktforschungsinstitut Mintel in London. 1,6 Millionen Chinesen, rechnet er vor, sterben pro Jahr an den Folgen der Luftverschmutzung. Auch in Europa ist das Problem jedoch nicht zu unterschätzen.

So zeigen aktuelle Zahlen des King's College in London, dass im Schnitt knapp 9500 Bewohner der britischen Hauptstadt pro Jahr am Smog und dessen Folgen sterben. „Die Verbraucher werden sensibler, was die Luftverschmutzung angeht“, sagt Cope. „Es ist kein Nischenthema mehr, sondern Mainstream.“ [...]

[Denes Honus] glaubt, dass sich Hongkong aufgrund der begrenzten Fläche besonders gut für die kommerzielle Anwendung des Konzepts eignet. „Mit einem CityTree reinigen wir die Luft auf einer Fläche von 50 mal 50 mal 50 Metern“, sagt er. 2500 Anlagen reichten aus, um die Luft der Sieben-Millionen-Stadt dauerhaft zu reinigen.

529 Wörter

Quelle: Nina Trentmann. Diese genialen Quadrat-Bäume sollen Smog wegfiltern. *Die Welt*, 23.04.2016.

Material 2**Diese genialen Quadrat-Bäume sollen Smog wegfiltern**

von Nina Trentmann

Die Erfinder nennen die quadratischen Gebilde CityTrees, Stadtbäume. Denn die High-Tech-Elemente erfüllen genau den Zweck von Bäumen. Sie binden Schadstoffe – und reduzieren die Luftverschmutzung.

Die gut vier Meter hohen CityTrees sind mit einem speziellen Moos verkleidet, das dreckige Luft extrem gut absorbiert – einer der künstlichen Bäume leistet angeblich so viel wie 275 echte Bäume. Die Erfinder der eckigen Moos-Bäume stammen aus Deutschland, die Firma hat ihren Sitz in Dresden.

Ihre erste große Asien-Premiere haben die CityTrees nun Tausende Kilometer weiter östlich, in Hongkong. Die ehemalige britische Kronkolonie ist vom Smog ebenso geplagt wie ganz China. [...]

Die Idee ist eine der spektakulärsten auf einem hochlukrativen Markt. Denn Urbanisierung, wachsender Wohlstand und wachsender Verkehr lassen viele Städte auf dem Globus unter dreckiger Luft leiden. Die Nachfrage nach Anti-Smog-Lösungen wird immer größer.

Denn in einer globalen Welt ist saubere Luft inzwischen nicht nur eine Gesundheits-, sondern auch eine Standortfrage. Nur jene Metropolen können die besten Talente der Welt anlocken, die diesen auch ein gesundes Leben mit guter Luft anbieten können. Und nur wo die besten Fachkräfte leben und arbeiten wollen, siedeln sich Firmen an und wächst der Wohlstand.

Die CityTrees kombinieren Natur und Technik. So befinden sich in dem Moos eines der in Hongkong aufgestellten Elemente über hundert Sensoren, die die Sonneneinstrahlung und den Wasserverbrauch messen und diese Daten an eine Anwendung in der Cloud weitergeben.

Der Strom dafür wird mithilfe von Solarzellen erzeugt. Wenn alles klappt, wird das zuständige Grünflächenamt also automatisch über den aktuellen Zustand des biologischen Filters informiert.

Weiche Moosorte es genau ist, die die Luft reinigen kann, will Honus nicht verraten. „Das Moos wird in Deutschland gezüchtet, es ist mindestens 20 Jahre haltbar“, sagt er lediglich. [...] Ein CityTree besteht dabei nach Angaben von Honus aus 1682 Moosseinheiten und verbraucht rund drei Quadratmeter Bodenfläche. „Damit erreichen wir die Filterleistung von 275 normalen Straßenbäumen, das Moos absorbiert die Abgase von 420 Pkw“, erklärt der 29-Jährige.

Die Filterleistung des zusammen mit drei deutschen Universitäten entwickelten Konzepts sei höher als bei herkömmlichen Straßenbäumen. „Die Moose nehmen die Schadstoffe in die eigene Biomasse auf, sie sind der Luft damit permanent entzogen“, erklärt er.

Das hat jedoch seinen Preis: Für einen Moos-Baum werden je nach Ausstattung zwischen 14.000 und 25.000 Euro fällig. Das sei jedoch im Verhältnis nicht viel, sagt Honus: „Allein die Stadt Leipzig gibt in acht Jahren rund 160 Millionen Euro für die Luftbesserung aus.“ [...]

„Der Bedarf nach Luftreinigung ist da, vor allem in Asien“, sagt auch Richard Cope, Trendanalyst beim Marktforschungsinstitut Mintel in London. 1,6 Millionen Chinesen, rechnet er vor, sterben pro Jahr an den Folgen der Luftverschmutzung. Auch in Europa ist das Problem jedoch nicht zu unterschätzen.

So zeigen aktuelle Zahlen des King's College in London, dass im Schnitt knapp 9500 Bewohner der britischen Hauptstadt pro Jahr am Smog und dessen Folgen sterben. „Die Verbraucher werden sensibler, was die Luftverschmutzung angeht“, sagt Cope. „Es ist kein Nischenthema mehr, sondern Mainstream.“ [...]

[Denes Honus] glaubt, dass sich Hongkong aufgrund der begrenzten Fläche besonders gut für die kommerzielle Anwendung des Konzepts eignet. „Mit einem CityTree reinigen wir die Luft auf einer Fläche von 50 mal 50 mal 50 Metern“, sagt er. 2500 Anlagen reichten aus, um die Luft der Sieben-Millionen-Stadt dauerhaft zu reinigen.

529 Wörter

Quelle: Nina Trentmann. Diese genialen Quadrat-Bäume sollen Smog wegfiltern. *Die Welt*, 23.04.2016.

Teil C: Sprachmittlung

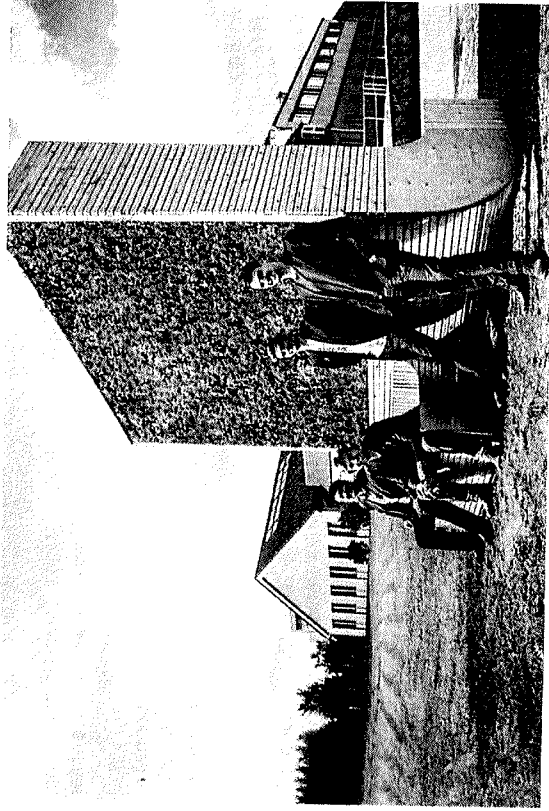
Aufgabenstellung

Your school is doing a project on air pollution with your partner school in London. You are presenting the CityTree project developed by a German start-up company, which has won a prestigious environmental award.

On the basis of the two texts, write an article for the project website. Outline what CityTrees are and why they might be interesting for big cities.

Material 1

CityTree – Multifunktionale Grünfläche für die intelligente Stadt



[Bundesieger Umwelt 2015.] Green City Solutions mit ihrem Chief Dénes Honus (rechts im Bild)

Besonders in den Städten belastet die Luftverschmutzung Umwelt und Gesundheit. Doch oft fehlen Platz und Geld für mehr Bäume und Parks. Das Dresdner Start-up Green City Solutions hat mit dem CityTree eine spezielle Grünfläche entwickelt: Die mobile Vertikalbegrünung bietet Wuchsfäche für Feinstaub absorbierende Moose und Blütenpflanzen. Zugleich fungiert sie als WLAN-Hotspot und Werbeträger. Logos oder QR-Codes lassen sich darauf mit Pflanzen oder Kunststoffpixeln abbilden. Noch ein Plus: Das multifunktionale Pflanzsystem erfasst dank Sensor- und Fernwartetechnik Daten zur Luftreinigung. Ein nachhaltiges Projekt, von dem Bürger, Unternehmen und Umwelt profitieren.

88 Wörter